



Protokoll

Gremium: Rat der Hansestadt Lüneburg
Sitzungstermin: Donnerstag, 28.08.2025
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:55 Uhr
Raum, Ort: Ritterakademie, Am Graalwall 12, 21335 Lüneburg

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Jule Grunau

Beschließende Mitglieder

Claudia Kalisch

Christel John

Hiltrud Lotze

Anna Bauseneick

Carmen Maria Bendorf

Ulrich Blanck

Dr. Corinna Maria Dartenne

Thomas Dißelmeyer

Marianne Esders

Friedhelm Feldhaus

Stefanie Filohn

Keno Freund

Robin Gaberle

ab 17:30 Uhr

Wolfgang Goralczyk

Cornelius Grimm

Ralf Gros

Burghard Heerbeck

Antje Henze

Kai Herzog

Andrea Kabasci

Hans Joachim Klein

Jörg Kohlstedt

Sören Köppen

Martin Lühmann

Jörn-Christian Manzke

Pascal Mennen

Uwe Nehring

Andreas Neubert

Dirk Neumann

Holger Nowak
Dr. med. Michael Perschmann
Sören Pinnekamp
Pia Redenius
Andrea Schröder-Ehlers
Jens-Peter Schultz
Patrick Schulze
Frank Soldan
Dr. Julia Verlinden
Jana Mederike Warnck

bis 19:45 Uhr
ab 17:30 Uhr

Verwaltung

Markus Moßmann
Matthias Rink
Gabriele Scholz
Heike Gundermann
Carl-Ernst Müller
Eckhard Pols
Sebastian Balmaceda
Imke Sowen
Michael Bahr
Karin Fischer
Stefan Ahrens
Andrea Kamionka

Vertretung für: Ann-Kristin Jenckel

Gäste

Andreas Graef (BDO) zu den Tagesordnungspunkten 27 + 28

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Film- und Tonaufnahmen in der Ratssitzung gem. § 14 der Hauptsatzung	
2	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
3	Feststellung der Tagesordnung	
4	Feststellung eines Sitzverlustes gem. § 52 Absatz 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hier: Laura Schäfer	BV/12015/25
5	Feststellung eines Sitzverlustes gem. § 52 Absatz 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) hier: Uwe Nehring	BV/12021/25
6	Nachrücken neuer Ratsmitglieder hier: Matthias Wiebe und Andreas Neubert	MV/12020/25
7	Genehmigung des Protokolls vom 19.06.2025	
8	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung	
9	Einwohnendenfragen	
10	Bestimmung des Wahltages für die Direktwahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters der Hansestadt Lüneburg und des Wahltages für eine mögliche Stichwahl	BV/12004/25
11	Annahme von Zuwendungen im Rat	BV/12025/25
12	Abschluss eines Letter of Intent für den Neubau eines Frauenschutzzentrums im Stadtgebiet der Hansestadt Lüneburg	BV/11977/25
13	Prüfungsmitteilung vom 09.07.2025 zur überörtlichen Prüfung des Niedersächsischen Landesrechnungshofs "Der demografische Wandel als Herausforderung für die kommunale Wohnungswirtschaft"	BV/11973/25
14	Neubesetzung Gesellschafterversammlung Lüneburger Heide GmbH	BV/11975/25
15	Neubesetzung Gesellschafterversammlung der SALVA Lüneburg GmbH	BV/12000/25
16	Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH - Übernahme von Bürgschaften	BV/11983/25

TOP	Betreff	Vorlage
17	Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH - Erwerb von Gesellschaftsanteilen an der Kommunalen Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH (KNRN) Weisungen an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung	BV/11989/25
18	GfA Lüneburg gkAöR - Jahresabschluss 2024 - Zustimmung zu den Beschlüssen des Verwaltungsrates	BV/11972/25
19	Beschluss zur Anpassung der Rahmenrichtlinie zur Vergabe des Kunstpreises der Hansestadt Lüneburg für Musik und Theater	BV/12046/25
20	Ausschussveränderungen	BV/11966/25
21	Von den Fachausschüssen vorgelegte Anträge	
21.1	Antrag "Offenes, freies WLAN für Lüneburgs Innenstadt" (Antrag der FDP-Fraktion vom 08.09.2023, eingegangen am 08.09.2023)	VO/10869/23-1
21.2	Antrag "Hansecard weiterentwickeln" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.10.2024, eingegangen am 15.10.2024 um 18:13 Uhr)	VO/11539/24
21.3	Antrag "Koordination des regionalen Transformationsprozesses der Wirtschaftsförderung Lüneburg" (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.12.2024, eingegangen am 05.12.24)	VO/11660/24
21.3.1	Änderungsantrag "Koordination des regionalen Transformationsprozesses der Wirtschaftsförderung Lüneburg" (Änderungsantrag des Ratsherrn Schwake vom 10.06.2025 in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 10.06.2025)	VO/11660/24-1
22	Nichtbehandelte Anträge und Anfragen vergangener Sitzungen	
22.1	Antrag "Queere Vielfalt in Lüneburg sichtbar machen" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.03.2025, eingegangen am 12.03.2025)	VO/11804/25
22.2	Antrag "Aberkennung der Ehrenbürgerschaft für Paul von Hindenburg" (Antrag der SPD-Fraktion vom 16.03.2025, eingegangen 20.03.2025)	VO/11810/25
22.3	Anfrage "Sozialrabatt für Seniorinnen und Senioren auf das Monatsbusticket (bzw. Deutschlandticket) im Bereich Lüneburg und Umgebung" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 04.04.2025, eingegangen 04.04.2025)	VO/11830/25

TOP	Betreff	Vorlage
22.4	Anfrage "Leerstandsentwicklung in der Lüneburger Innenstadt (Anfrage der FDP-Fraktion vom 05.04.2025, eingegangen am 05.04.2025)	VO/11831/25
22.5	Anfrage "Auswirkungen des Tarifabschlusses für den Öffentlichen Dienst auf den Haushalt der Hansestadt Lüneburg (Anfrage der FDP-Fraktion vom 09.04.2025, eingegangen am 09.04.25)	VO/11835/25
22.6	Antrag "Prüfung einer möglichen Zusammenführung von Aufgaben von Stadt und Landkreis Lüneburg" (Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.01.2025, eingegangen am 22.04.2025)	VO/11853/25
22.7	Antrag "Licht für den Leuchtturm der Inklusion" (Antrag der CDU- und der FDP-Fraktion vom 22.04.2025, eingegangen am 23.04.2025)	VO/11854/25
22.8	Antrag "Infrastruktur- und Investitionsprogramme von Bund und Land in die Lüneburger Bildung investieren" (Antrag der SPD-Fraktion vom 23.04.25, eingegangen am 23.04.2025)	VO/11857/25
22.9	Antrag "Umsiedlung der Gemeinschaftsunterkunft Bilmer Berg neu konzipieren" (Antrag der SPD-Fraktion vom 23.04.25, eingegangen am 23.04.25)	VO/11855/25
22.10	Antrag "Lüneburgs Wärmenetze kommunalisieren" (Antrag der SPD-Fraktion und Ratsfrau Esders vom 24.04.2025, eingegangen am 24.04.2025)	VO/11862/25
22.11	Antrag "Erneuerung der Abstimmethodik im Rat" (Antrag des Ratsherrn Freund, Die PARTEI, vom 28.05.2025, eingegangen am 28.05.2025)	VO/11913/25
22.12	Antrag "Mehr Sicherheit, Ordnung und Lebendigkeit in der Lüneburger Innenstadt" (Antrag der CDU-Fraktion vom 28.05.2025, eingegangen am 28.05.25)	VO/11914/25
22.12.1	Änderungsantrag zu "Mehr Sicherheit, Ordnung und Lebendigkeit in der Lüneburger Innenstadt" (Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 04.06.2025, eingegangen am 05.06.2025, 11:43 Uhr)	VO/11914/25-1
22.13	Anfrage "Maßnahmen zur Sicherheit, Ordnung und Belebung der Lüneburger Innenstadt" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.05.25, eingegangen am 28.05.25)	VO/11915/25
22.14	Antrag "Würdigung von Helmuth von Bülow und Alfred Sehr" (Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2025, eingegangen 04.06.2025, 23:15 Uhr)	VO/11931/25

TOP	Betreff	Vorlage
22.15	Antrag "Verlässliche kommunale Unterstützung für einen Mittagstisch in Lüneburg / Öffentliche Debatte zur Armut" (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.06.2025, eingegangen 05.06.2025, 11:43 Uhr)	VO/11934/25
22.16	Antrag "Sozialen Wohnraum in der Hansestadt Lüneburg beschleunigen!" (Antrag der SPD-Fraktion vom 19.05.2025, eingegangen 05.06.2025; 11:43 Uhr)	VO/11935/25
22.17	Antrag "Strukturierte Regelung bei Personalauswahlverfahren für Fachbereichs- und Dezernatsleitungen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 22.04.2025, eingegangen am 05.06.2025, 11:43 Uhr)	VO/11936/25
23	Neue Anträge und Anfragen	
23.1	Antrag "Einführung einer Grundsteuer C" (Antrag der Ratsfrau Esders und der SPD-Fraktion vom 19.06.2025, eingegangen am 19.06.2025)	VO/11946/25
23.2	Anfrage "Übersicht der in der aktuellen Wahlperiode behandelten Anträge und gefassten Beschlüsse" (Anfrage der Ratsfrau Esders vom 07.07.2025, eingegangen 07.07.2025)	AF/11961/25
23.3	Antrag "Wirtschaftliche Stabilität sichern" (Antrag der FDP-Fraktion vom 07.07.2025, eingegangen am 07.07.2025)	AT/12019/25
23.4	Antrag "Transparentes und öffentlich zugängliches Controlling zum Stand der Durchführung von Beschlüssen" (Antrag der Ratsfrau Esders vom 07.07.2025, eingegangen 07.07.2025)	AT/11960/25
23.5	Anfrage " Benutzungs- und Gebührenerhebung in Unterkünften für wohnungs-, obdachlose und schutzsuchende, geflüchtete Menschen und zu deren Unterbringung und Versorgung" (Anfrage der Ratsfrau Esders vom 08.07.2025, eingegangen am 08.07.2025)	AF/11962/25
23.6	Antrag "Sozial gerechte und langfristige Finanzpolitik statt Kürzungsdiktat" (Antrag der Ratsfrau Esders vom 09.07.2025, eingegangen 09.07.2025, 16:38 Uhr)	AT/11965/25
23.7	Antrag "Verbesserung des Stadtgrüns und der Beschattung von Hitzeinseln" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.07.2025, eingegangen am 19.07.2025)	AT/11978/25
23.8	Antrag "Verbindlichkeit und Erweiterung der Folgenabschätzung in politischen Anträgen" (Antrag der CDU-Fraktion vom 29.07.2025, eingegangen am 29.07.2025)	AT/11993/25

TOP	Betreff	Vorlage
23.9	Antrag "Neubau und Betrieb eines Pflegeheims im Hanseviertel" (Antrag der SPD-Fraktion vom 14.08.2025, eingegangen am 14.08.2025)	AT/12040/25
23.10	Antrag "Aufbau einer stationären Kurzzeitpflegeeinrichtung auf dem Gelände der PKL" (Antrag der SPD-Fraktion vom 14.08.2025, eingegangen am 14.08.2025)	AT/12041/25
24	Mündliche Anfragen i.S.v. § 16 III GO des Rates zu wichtigen aktuellen Angelegenheiten	

Protokoll

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Film- und Tonaufnahmen in der Ratssitzung gem. § 14 der Hauptsatzung

Die anwesenden Mitglieder des Rates und der Verwaltung stimmen Film- und Tonaufnahmen zu.

Zu TOP 2 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzende Grunau begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 23.4 wird zurückgestellt, die TOPe 22.14 und 23.8 werden zurückgezogen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	36
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 4 Feststellung eines Sitzverlustes gem. § 52 Absatz 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)

hier: Laura Schäfer

BV/12015/25

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg stellt den Sitzverlust von Ratsfrau Laura Schäfer fest.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	36
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Beratungsinhalt:

Oberbürgermeisterin Kalisch verabschiedet Laura Schäfer aus dem Rat der Hansestadt Lüneburg.

**Zu TOP 5 Feststellung eines Sitzverlustes gem. § 52 Absatz 2 Niedersächsisches
Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)****hier: Uwe Nehring****BV/12021/25****Beschluss:**

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:
Der Rat der Hansestadt Lüneburg stellt den Sitzverlust von Ratsherrn Uwe Nehring fest.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	36
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Beratungsinhalt:

Oberbürgermeisterin Kalisch verabschiedet Uwe Nehring aus dem Rat der Hansestadt Lüneburg.

Herr Nehring richtet einige Abschiedsworte an die Mitglieder des Rates.

Ortsbürgermeisterin John bedankt sich für das Wirken von Herrn Nehring im Ortsrat Oedeme.

Zu TOP 6 Nachrücken neuer Ratsmitglieder**hier: Matthias Wiebe und Andreas Neubert****MV/12020/25****Beschluss:**

Die Informationen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Beratungsinhalt:

Oberbürgermeisterin Kalisch verpflichtet Herrn Andreas Neubert als neues Ratsmitglied im Rat der Hansestadt Lüneburg.

Zu TOP 7 Genehmigung des Protokolls vom 19.06.2025**Beschluss:**

Das Protokoll der Sitzung vom 19.06.2025 wird mit den vorgetragenen Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	31
-------------	----

Ablehnung: 0
Enthaltung: 6

Beratungsinhalt:

Ratsfrau Lotze bittet um Prüfung und Korrektur Ihres Redebeitrags zu TOP 15 der Sitzung. Sie sei sich sicher, den Begriff „Flüchtlingswelle“ nicht verwandt zu haben. Außerdem müsse der Satz in einen sinnlogischen Zusammenhang gebracht werden.

Hinweis der Verwaltung: der Satz „Die unzureichende Wohnsituation bei der Vonovia, die Warteliste der LüWoBau und die Flüchtlingswelle hätten dafür gesorgt, dass sich der Wohnungsmarkt in einer Krise befinde.“ wird wie folgt geändert:

Die unzureichende Wohnsituation bei der Vonovia, die Warteliste der LüWoBau und der Zuzug anerkannter Geflüchteter mache deutlich, dass man sich hinsichtlich der Wohnraumversorgung in einer Krise befinde.

Zu TOP 8 Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

Beratungsinhalt:

Gleichstellungsbeauftragte Fischer informiert über anstehende Veranstaltungen, z.B. über Ausstellungen im Dialograum, einer Vielfaltsparade und einem Mobility-Data-Walk.

Erster Stadtrat Moßmann berichtet zu einer Eingabe der SPD-Fraktion an das Innenministerium, mit der die Zulässigkeit der Absetzung eines Tagesordnungspunktes bereits bei der Feststellung der Tagesordnung geprüft werden sollte. Die Überprüfung habe ergeben, dass eine Absetzung eines Tagesordnungspunktes im Rahmen der Feststellung der Tagesordnung rechtlich nicht zu beanstanden gewesen ist.

Ratsfrau Schröder-Ehlers spricht sich dafür aus, künftig über das Absetzen eines Tagesordnungspunktes bei dem jeweiligen Tagesordnungspunkt zu entscheiden.

Erster Stadtrat Moßmann berichtet über eine Veranstaltung einer Delegation aus Guinea, die sich mit Rückführungen beschäftigt habe.

Erster Stadtrat Moßmann geht auf die Aufgabe ein, einen indikatorengestützten Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. Inzwischen gebe es einen bundesweiten Standard. Lüneburg werde sich als Modellkommune in einem Förderprogramm engagieren. Er nehme die Anregung mit, darüber auch im Ausschuss für Umwelt zu informieren.

Oberbürgermeisterin Kalisch informiert über einige Beschlüsse des Verwaltungsausschuss zur Aufhebung des Mietvertrages für die Mobilheime Bilmer Berg, der Verlängerung des Mietvertrags für den Dialograum, der Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses mit dem Geschäftsführer der VHS und dem Beitritt der Stadt zum Bündnis Mayors for Peace. Hinsichtlich der Auswirkungen von Ratsbeschlüssen für Klima, Nachhaltigkeit, Finanzen und Personal sei ein neuer Baustein im Rahmen der Umstellung auf Allris 4 aufgenommen worden.

Auf die bereits bestehende Mitgliedschaft in der Organisation ‚Cities for life‘ wird hingewiesen. Diese Mitgliedschaft solle künftig besser sichtbar werden.

Oberbürgermeisterin Kalisch informiert über Briefe an den Ministerpräsidenten zum Theater und zum Bahnprojekt.

Oberbürgermeisterin Kalisch trägt vor, dass sie über 500 Postkarten angenommen habe, mit der Die Linke den Ankauf der Wohnungen in Kaltenmoor von der Vonovia und mehr sozialen Wohnraum einfordert.

Oberbürgermeisterin Kalisch weist darauf hin, dass sie sich gemeinsam mit der Verwaltung und dem Ministerpräsidenten um den Erhalt der Firma Jungheinrich bemüht habe.

Während der Sommerferien sei das Rathaus und die Verwaltung von Ministerin Behrens sowie einer Delegation aus Tibet besucht worden.

Die Eröffnung des Gradierwerks stehe bevor. Die Einladungen seien versendet worden.

Oberbürgermeisterin Kalisch lädt zur Eröffnung der Sulfmeistertage ein und zur Teilnahme des Rates an dem Umzug..

Oberbürgermeisterin Kalisch macht deutlich, dass am 01.08.26 der Anspruch auf Ganztagsbetreuung in Kraft trete. Am 04.09.25 werde in der Sitzung des Schulausschusses zu den Planungen der Verwaltung vorgetragen. Dabei werde auch die Nachmittagsbetreuung thematisiert.

Stadträtin Scholz gibt einen kurzen Überblick über bestehende Angebote und das Ziel, die Betreuung in den Einrichtungen sicherzustellen. Es bestehe ein Spannungsfeld aus Rechtsanspruch, den Wünschen aller Beteiligten und der Realität. Dies müsse gelöst werden. Die Wünsche seien nachvollziehbar. Daher arbeite man lösungsorientiert an deren Umsetzung. Hinsichtlich der personellen Entwicklungen im Schulbereich macht sie deutlich, dass die Haushaltssperre nicht gelte und Ausschreibungen für aktuell vakante Stellen bereits online seien.

Zu TOP 9 Einwohnendenfragen

Beratungsinhalt:

Herr Paris fragt nach, ob es richtig sei, dass durch die Reduzierung von Betreuungszeiten ein Switch erfolgt sei und Mitarbeitende in anderen Einrichtungen arbeiten mussten. Dadurch solle eine große Unzufriedenheit entstanden sein und Mitarbeitende gekündigt haben. Es dränge sich das Gefühl auf, dass ein Sparziel im Sozialen erreicht und der Hort wegrationalisiert werden solle. Außerdem wolle er wissen ob das RLSB die Hermann-Löns-Schule mit dem Hort als Ganztageschule gelten lasse. Hier solle offenbar etwas Gutes wegrationalisiert werden.

Oberbürgermeisterin Kalisch macht deutlich, dass es kein Sparziel im Sozialen gäbe und schon gar nicht ein Hort wegrationalisiert würde. Ganz im Gegenteil: Alle Aufgaben, die im Haushalt eingeplant wurden, würden umgesetzt. Im Schulausschuss werde dazu detailliert vorgetragen. Ziel sei eine gute Nachmittagsbetreuung für alle Kinder.

Stadträtin Scholz ergänzt, dass die Reduzierung von Betreuungszeiten durch die Schulleitung erfolgt sei. Die Hortzeiten seien nur angepasst worden. Der Hort solle nicht wegrationalisiert werden. Man habe Umstrukturierungen vornehmen müssen, um die Stundenzahlen der Mitarbeitenden anpassen zu können. Die Hermann-Löns-Schule sei noch keine Ganztagschule sondern eine verlässliche Halbtagschule mit Hortbetreuung. Es brauche erst einen Antrag auf Einrichtung als Ganztagschule.

Zu TOP 10 **Bestimmung des Wahltages für die Direktwahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters der Hansestadt Lüneburg und des Wahltages für eine mögliche Stichwahl** BV/12004/25

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Als Wahltag für die Direktwahl einer Oberbürgermeisterin oder eines Oberbürgermeisters der Hansestadt Lüneburg für die Amtszeit ab dem 01.11.2026 wird der 13. September 2026 bestimmt, für eine mögliche Stichwahl der 27. September 2026.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	39
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Beratungsinhalt:

Ratsherr Grimm erkundigt sich, was ein Extrawahltag kosten würde.

Erster Stadtrat Moßmann erklärt, dass überschlägig bereits mit Portokosten in Höhe von 60.000 € zu rechnen sei. Drei Personalstellen seien für die Dauer der Wahlvor- und nachbereitung ausschließlich für dieses Thema gebunden. Zusätzlich sei das Erfrischungsgeld für die Ehrenamtlichen zu zahlen. Bei kurz aufeinander folgenden Wahlen sei es schwieriger, ausreichend Ehrenamtliche zu finden.

Hinweis: Für die Durchführung eines Wahltages würden neben den nicht konkret zu beziffernden Personalkosten, Aufwendungen für Porto, Auszahlungen an ehrenamtliche Wahlhel-

fer:innen, Büromaterialien, Drucksachen, Bewirtungskosten, Mieten und Pachten, Gebäudereinigung und Bewachung in Höhe von ca. 114.000,00 € anfallen.

**Zu TOP 11 Annahme von Zuwendungen im Rat
 BV/12025/25**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:
Der Annahme der in der Anlage aufgeführten Zuwendungen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	39
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**Zu TOP 12 Abschluss eines Letter of Intent für den Neubau eines Frauenschutzzentrums im Stadtgebiet der Hansestadt Lüneburg
 BV/11977/25**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:
Der Rat der Hansestadt stimmt dem Letter of Intent zum Neubau eines Frauenschutzzentrums in der Dorette-von-Stern-Straße der Hansestadt Lüneburg zu. Die Verwaltung wird beauftragt die rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen zu prüfen und eine entsprechende vertragliche Grundlage zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	37
Ablehnung:	0
Enthaltung:	2

Beratungsinhalt:

Ratsfrau Schröder-Ehlers begrüßt die Entscheidung, mit der die Weichen für ein Frauenschutzzentrum gestellt würden. Sie bedankt sich bei Stadtrat Rink für die Verhandlungen. Es sei gut, eine innenstadtnahe Fläche zu nutzen. Hinsichtlich der Finanzierung gehe sie davon aus, dass der nicht verbrauchte Anteil des beschlossenen Zuschusses für die Realisierung des Projektes verwendet werde. Sie wünsche dem Projekt viel Erfolg.

Ratsfrau John spricht sich für den Beschluss aus und macht deutlich, welche positiven Folgen mit der Entscheidung verbunden seien. Die Notwendigkeit des Frauenschutzzentrums sei nie in Frage gestellt worden. Es sei gut, dass es jetzt vorangehe.

Ratsfrau Esders pflichtet bei, dass es gut sei, dass endlich die Intension verbrieft werde, ein Frauenschutzzentrum zu bauen. Sie hoffe, dass das Haus bald gebaut werde.

Ratsherr Soldan bedankt sich für die Zustimmung, die Mittel in den Haushalt einzubringen. Er bedankt sich bei der Stiftung für deren Unterstützung. Er hoffe, dass die Mittel ausreichen werden, da noch nicht geklärt sei, wer die Finanzierung sicherzustellen habe - Stadt, Kreis oder

Land.

Ratsfrau Kabasci spricht sich ebenfalls für das Frauenschutzzentrum aus und bedankt sich bei den Beteiligten, die das alles möglich machen würden. Sie hoffe, dass alle dem Letter of Intend zustimmen können.

Ratsherr Schultz möchte als Ortsbürgermeister wissen, was mit dem Grundstück in Ochtmissen geschehen werde, das für das Projekt erworben worden sei.

**Zu TOP 13 Prüfungsmitteilung vom 09.07.2025 zur überörtlichen Prüfung des Niedersächsischen Landesrechnungshofs "Der demografische Wandel als Herausforderung für die kommunale Wohnungswirtschaft"
BV/11973/25**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:
Die Prüfungsmitteilung des Niedersächsischen Landesrechnungshofes vom 09.07.2025 wird zur Kenntnis genommen und ist somit gemäß § 5 Absatz 1 Niedersächsisches Kommunalprüfungsgesetz (NKPG) bekannt gegeben. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bekanntmachung und Auslegung gemäß § 5 Abs. 2 NKPG zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	38
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Ratsfrau Schröder-Ehlers nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

**Zu TOP 14 Neubesetzung Gesellschafterversammlung Lüneburger Heide GmbH
BV/11975/25**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:
Der Rat der Hansestadt Lüneburg wählt Frau Annika Pupke als Vertreterin der Hansestadt Lüneburg in die Gesellschafterversammlung der Lüneburger Heide GmbH.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	39
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**Zu TOP 15 Neubesetzung Gesellschafterversammlung der SALVA Lüneburg GmbH
BV/12000/25**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Herr Sebastian Prigge wird als dauerhafter Vertreter von Frau Oberbürgermeisterin Kalisch in der Gesellschafterversammlung der SALVA Lüneburg GmbH benannt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 39
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0

**Zu TOP 16 Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH - Übernahme von Bürgschaften
BV/11983/25**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:
Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen und formalen Schritte für die Bürgschaften der aufzunehmenden Darlehen zugunsten der Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH i.H.v. 8.868.000 € umzusetzen. Die Bürgschaften umfassen auch die Sicherung der Nebenleistungen, wie insbesondere Zinsen und Kosten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 39
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0

Zu TOP 17 Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH - Erwerb von Gesellschaftsanteilen an der Kommunalen Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH (KNRN)

**Weisungen an die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung
BV/11989/25**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der Beteiligung der Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH an der Kommunalen Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH (KNRN) durch Übernahme eines Geschäftsanteils im Nennwert von 5.000 €, der Leistung einer einmaligen Gesellschaftereinlage in die Kapitalrücklage der KNRN in Höhe von 145.000 € sowie eines einmaligen Aufgeldes (Agio) in Höhe von 20.000 € sowie der weiteren Kapitalrücklage in Höhe von 607.143 € wird zugestimmt.
2. Der Betrauung der KNRN durch die AGL mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen nach Maßgabe des als Anlage beigefügten Betrauungsaktes (Vertrag über die Verwertung von Klärschlämmen und Rückgewinnung von Nährstoffen – Klärschlammverwertungsvertrag) wird zugestimmt.
3. Die Beteiligungsvertreter der Hansestadt Lüneburg in der Gesellschafterversammlung der Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH werden angewiesen, zur Kenntnis zu nehmen, dass die als Anlage beigefügte Betrauung den Inhalt der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der KNRN wiedergibt.

4. Die Beteiligungsvertreter der Hansestadt Lüneburg in der Gesellschafterversammlung der Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH werden angewiesen, der Geschäftsführung die Freigabe zu erteilen alle notwendigen Rechtsakte zu veranlassen, Erklärungen abzugeben und rechtsverbindliche Verträge zu schließen, die für den Erwerb von Gesellschaftsanteilen an der KNRN notwendig sind.
5. Frau Oberbürgermeisterin Kalisch wird beauftragt, die als Anlage beigefügte „harte Patronatserklärung“ zugunsten der Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	38
Ablehnung:	0
Enthaltung:	1

**Zu TOP 18 GfA Lüneburg gkAöR - Jahresabschluss 2024 - Zustimmung zu den Beschlüssen des Verwaltungsrates
BV/11972/25**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:
Den im Verwaltungsrat der GfA Lüneburg – gkAöR gefassten Beschlüssen zum Jahresabschluss 2024 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	39
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

**Zu TOP 19 Beschluss zur Anpassung der Rahmenrichtlinie zur Vergabe des Kunstpreises der Hansestadt Lüneburg für Musik und Theater
BV/12046/25**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:
Der Rat der Hansestadt Lüneburg beschließt folgende Änderung der Rahmenrichtlinie zur Vergabe des Kunstpreises für Musik und Theater: „Die Entscheidung des Kuratoriums für die Preisvergabe des Kunstpreises für Musik und Theater ist dem Verwaltungsausschuss zur Kenntnisnahme vorzulegen“.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	37
Ablehnung:	0
Enthaltung:	2

Zu TOP 20 Ausschussveränderungen
BV/11966/25

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst einstimmig folgenden Beschluss:
Der Rat der Hansestadt Lüneburg stellt folgende Ausschussveränderungen fest:

Verwaltungsausschuss:

Bisher:	Hiltrud Lotze;	Stellvertretung:	N.N.
	Uwe Nehring;	Stellvertretung:	Andrea Schröder-Ehlers
Neu:	Hiltrud Lotze;	Stellvertretung:	Andrea Schröder-Ehlers
	Thomas Dißelmeyer;	Stellvertretung:	Antje Henze

Ausschuss für Kultur und Partnerschaften:

Bisher:	Heiko Dörbaum;	Stellvertretung:	Regina Ewe
Neu:	Regina Ewe;	Stellvertretung:	Diana Röttger-Teesalu

Ausschuss für Feuerwehr und Gefahrenabwehr:

Bisher:	Antje Freudenberg;	Stellvertretung:	Christian Hillmer
Neu:	Ralf Kimm;	Stellvertretung:	Antje Freudenberg

Bisher: Uwe Nehring;
Neu: Andreas Neubert

Ausschuss für Finanzen und Interne Services:

Bisher: Uwe Nehring
Neu: Thomas Dißelmeyer

Ausschuss für Sport:

Bisher: Uwe Nehring
Jens-Peter Schultz
Neu: Thomas Dißelmeyer (Vorsitz)
Andreas Neubert

Ausschuss für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten:

Bisher: Uwe Nehring
Neu: Andreas Neubert

Jugendhilfeausschuss:

Bisher:	Holger Nowak;	Stellvertretung:	Uwe Nehring
Neu:	Holger Nowak;	Stellvertretung:	Patrick Schulze

Begleitausschuss A 39:

Bisher: Thomas Dißelmeyer
Neu: Jörg Kohlstedt

Begleitausschuss Sozialer Zusammenhalt:

Bisher: Jörg Kohlstedt
Neu: Stefanie Filohn

Integrationsbeirat:

Neu: Doaa Schnackenberg

Aufsichtsrat der Psychiatrischen Klinik Lüneburg GmbH:

Bisher: Uwe Nehring
Neu: Stefanie Filohn

Verwaltungsrat der GfA Lüneburg gkAöR:

Bisher: Jens-Peter Schultz; Stellvertretung: Uwe Nehring
Neu: Jens-Peter Schultz; Stellvertretung: Andreas Neubert

Energiebeirat der Avacon AG:

Bisher: Patrick Schulze
Neu: Andreas Neubert

Stiftungsrat der Sparkassenstiftung Kunst und Kultur:

Bisher: Stefanie Filohn
Neu: Hiltrud Lotze

Stiftungsrat der Sparkassenstiftung Nachhaltigkeit:

Bisher: Uwe Nehring
Neu: Patrick Schulze

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 38
Ablehnung: 0
Enthaltung: 1

Zu TOP 21 Von den Fachausschüssen vorgelegte Anträge

**Zu TOP 21.1 Antrag "Offenes, freies WLAN für Lüneburgs Innenstadt" (Antrag der FDP-Fraktion vom 08.09.2023, eingegangen am 08.09.2023)
VO/10869/23-1**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg lehnt mehrheitlich den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis:

Vorschlag der Verwaltung
Zustimmung: 6
Ablehnung: 19
Enthaltung: 4

Vorschlag des Wirtschaftsausschusses
Zustimmung: 2
Ablehnung: 36
Enthaltung: 1

Beratungsinhalt:

Oberbürgermeisterin Kalisch informiert, dass der Beschlussvorschlag aufgrund der Haushaltslage aktualisiert worden sei. Die Verwaltung könne aktuell keine zusätzlichen freiwilligen Leistungen empfehlen. Dies ist erst mit den nächsten Haushaltsberatungen möglich.

Ratsherr Grimm erinnert daran, dass mit dem Antrag auf freies WLAN auch einem Wunsch der LCM Rechnung getragen werden sollte. Es ginge um ein Finanzvolumen von 12.500,00 € bis 15.000,00 €. Wenn man dieses Projekt ablehne, müsste auch vieles andere zurückgestellt werden. Man sollte etwas für die Innenstadt und die Kaufleute tun.

Ratsherr Dißelmeyer pflichtet bei, dass es bereits ein freies, wenn auch nicht städtisches WLAN gebe. Die Ausweitung sei nicht nötig.

Ratsherr Pinnekamp fügt hinzu, dass der Antrag gut gemeint sei. Die Mobilfunkabdeckung sei in der Innenstadt sehr gut und die Versorgung gewährleistet. Angesichts der knappen Kasse sollte der Antrag abgelehnt werden, er sei so nicht mehr nötig.

Ratsherr Lühmann hält die Annahme des Antrags nicht für nötig, da fast überall ein freies WLAN vorhanden sei.

Ratsherr Freund beschreibt die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten und trägt als weitere Variante den Betrieb des WLANs durch „Google“ vor.

Ratsherr Dißelmeyer beantragt, den Antrag insgesamt abzulehnen.

Ratsvorsitzende Grunau erklärt, dass sie erst der Beschlussvorschlag der Verwaltung und danach den Beschlussvorschlag des Wirtschaftsausschusses abstimmen lassen werde. Wenn beide Beschlüsse abgelehnt würden, sei der Antrag insgesamt abgelehnt.

Zu TOP 21.2 Antrag "Hansecard weiterentwickeln" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.10.2024, eingegangen am 15.10.2024 um 18:13 Uhr)
VO/11539/24

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Weiterentwicklung der Hansecard bis zum 31.12.2025 zu erarbeiten. Dabei sind die 7 Punkte aus dem Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom

15.10.2024 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 16
Ablehnung: 12
Enthaltung: 11

Beratungsinhalt:

Ratsfrau Kabasci geht auf die Neukonzeptionierung des Projektes Hansecard ein. Sie beschreibt die Positionen des Antrags ihrer Fraktion.

Ratsfrau Henze erklärt, dass der Antrag überfrachtet und nicht bis zum Jahresende umsetzbar sein. Es brauche erst einen klaren Fahrplan, eine gesicherte Finanzierung und eine Abstimmung mit dem Landkreis. Ihre Fraktion werde sich enthalten.

Ratsherr Soldan ergänzt, dass die Ausweitung zu weiteren freiwilligen Leistungen führen werde und die Stadt sich dies bei dem defizitären Haushalt nicht leisten könne. Es gebe bereits Vergünstigungen; Parallelstrukturen müssten vermieden werden.

Ratsherr Goralczyk spricht sich gegen den Antrag aus, da die Kassen leer und keine weiteren Versprechungen möglich seien. Es sei unredlich, wenn hier etwas versprochen werde, was man sich nicht leisten könne.

Ratsherr Neumann hätte sich gewünscht, dass der Antrag zurückgezogen würde. Menschen mit geringen Einkünften, die nicht im Sozialbezug stünden, hätten das Nachsehen. Er werde den Antrag ablehnen.

Ratsherr Grimm beschreibt die Leistungen aus der Ehrenamtskarte. Er hinterfragt die Ausweitung der Leistung, die hinsichtlich der städtischen Einrichtungen auch durch Weisung Vergünstigungen ermöglichen könnten. Außerdem seien im Antrag freiwillige Leistungen gefordert worden, die eigentlich nicht mehr zulässig sein sollten.

Ratsfrau Esders schildert, dass sie nach der Beratung im Sozialausschuss davon ausgegangen sei, dass der Antrag durchgehen würde. Die Hansecard sei bereits länger im Gespräch und sollte positiv beschlossen werden. Andere Städte bekämen ein solches Projekt auch hin.

Ratsfrau Redenius erinnert an die bisherigen Gespräche und die Hintergründe für den Antrag. Es gehe um eine Verbesserung der Hansecard. Es brauche zunächst eine Konzeption. Die künftige Finanzierung müsse über kommende Haushalte gesichert werden.

Ratsherr Blanck fügt hinzu, dass die Kosten erst über eine Konzeption ermittelt werden müssten. So könnte Bürger:innen geholfen werden, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Die Aufwendungen blieben in der Stadt.

Oberbürgermeisterin Kalisch beschreibt, dass durch eine Karte der Nachweis für Vergünstigungen ermöglicht würde. Es gehe um Verbindung, Vereinheitlichung von bestehenden Systemen und dafür seien bereits Mittel vorgesehen.

Ratsherr Dißelmeyer geht noch einmal auf mögliche Vergünstigungen ein, die es bereits gebe. Er sei irritiert, dass hier die freiwilligen Leistungen unproblematische sein sollen. Eine Weiterentwicklung sei grundsätzlich sinnvoll.

Oberbürgermeisterin Kalisch erklärt, dass die Mittel bereits mit dem Haushalt beschlossen, daher nicht zusätzlich und mit einem Sperrvermerk versehen seien. Die Freigabe erfolge erst,

wenn ein Konzept bestehe.

Ratsherr Köppen macht deutlich, dass die Idee der Hansecard eine Struktur darstelle, wo keine nötig sei. Der Bedarf, benachteiligten Menschen zu helfen, sei vorhanden. Es sei aber sinnvoller, mit Betreibern von Einrichtungen zu sprechen und alternative Angebote bereitzustellen.

Auf den Änderungsantrag von Ratsherrn Grimm, dass der Rat erst über die Einführung und Finanzierung entscheiden möge, wenn ein Konzept vorliege, erwidert Stadtkämmerer Rink, dass die Mittel ohnehin gesperrt seien, bis das Konzept vorliege. Über das Entsperren der Mittel entscheide der Rat,

Ratsherr Schultz gibt zu bedenken, dass mit dem Vorlegen der Hansecard die Bedürftigkeit ebenfalls dokumentiert werde. Die Hansecard sei daher nicht der richtige Weg, das Geld sollte anders verwendet werden.

Oberbürgermeisterin Kalisch stellt klar, dass es nur um eine Konzeption gehe. Ob Mittel benötigt würden, sei nicht klar. Über die Umsetzung des Konzeptes und die Mittel entscheide der Rat.

Ratsfrau Dr. Dartenne fügt hinzu, dass man nichts verliere, wenn man auf das Angebot der bestehenden Hansecard schaue und ein Konzept erstelle. Damit werde weder die Hansecard verändert noch müssten Mittel bereitgestellt werden. Man vergebe sich nichts, wenn zustimmt würde.

Ratsfrau Lotze fasst die Debatte dahingehend zusammen, dass der Rat der Hansecard gegenüber positiv eingestellt sei. Es sollte an einem Konzept gearbeitet werden. Die Verwaltung sei nicht gehindert, an einem Konzept weiterzuarbeiten. Es scheine ein „Sowieso-Antrag“ zu sein.

Ratsvorsitzende Grunau weist darauf hin, dass sich der Fachausschuss auf eine Empfehlung geeinigt habe, die sie abstimmen lasse.

Oberbürgermeisterin Kalisch fügt hinzu, dass sich die Beratung über den Antrag und der Haushaltsbeschluss überschneiden hätten.

**Zu TOP 21.3 Antrag "Koordination des regionalen Transformationsprozesses der Wirtschaftsförderung Lüneburg" (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.12.2024, eingegangen am 05.12.24)
VO/11660/24**

Beratung und Beschluss siehe TOP 21.3.1

**Zu TOP 21.3.1 Änderungsantrag "Koordination des regionalen Transformationsprozesses der Wirtschaftsförderung Lüneburg" (Änderungsantrag des Ratsherrn Schwake vom 10.06.2025 in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 10.06.2025)
VO/11660/24-1**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Die Verwaltung der Hansestadt Lüneburg unterstützt die generelle Stoßrichtung des Vorschlags und gibt zu bedenken, dass die W.LG bereits grundsätzlich entsprechend tätig ist. Erweiterter Bedarf und Förderkulisse sollten überprüft werden. Dies wird federführend von der W.LG mit dem Landkreis und dem Wirtschaftslotsen der Hansestadt erfolgen „**und im Anschluss die Mittel freizugeben**“.

Abstimmungsergebnis:

Vorschlag des Wirtschaftsausschusses

Zustimmung: 23

Ablehnung: 3

Enthaltung: 13

Ergänzungsantrag

Zustimmung: die Mehrheit wurde ohne konkrete Auszählung festgestellt

Ablehnung: 6

Beratungsinhalt:

Ratsvorsitzende Grunau weist darauf hin, dass es sich um einen Antrag aus dem Fachausschuss handele, der zurückgekommen sei. Der Wirtschaftsausschuss habe sich auf einen Beschlussvorschlag geeinigt.

Ratsfrau Schröder-Ehlers beschreibt, welche Positionen des Antrags bereits erledigt seien und beantragt, die Mittel in Höhe von 50.000 € freizugeben, damit Förderanträge gestellt werden könnten.

Herr Pols, Wirtschaftslotse der Hansestadt Lüneburg, bestätigt, dass Gespräche geführt worden seien. Man sei auf einem guten Weg. Die Mittel für Fördermittel sollten bereitgestellt werden. Wenn die Stadt nicht zustimmen werde, sei auch der Beschluss des Kreistages hinfällig. Nach Zustimmung durch den Rat würden rasch weitere Schritte eingeleitet werden können.

Ratsfrau Dr. Dartenne erinnert daran, dass die Zuschussvereinbarung aus Mitte 2023 datiere und Ende 2024 weitere Mittel eingefordert worden seien. Im Wirtschaftsausschuss sei durch Herrn Leupold vorgetragen worden. Die Intension sei inzwischen, die Mittel nach Überprüfung freizugeben.

Ratsherr Pinnekamp regt an, dem Änderungsantrag zuzustimmen, damit der Wirtschaftslotse seine Arbeit fortsetzen könne.

Ratsherr Grimm hinterfragt, ob man damit der regionalen Wirtschaft helfen würde.

Ratsfrau Schröder-Ehlers beantragt, den Beschlussvorschlags wie folgt zu ergänzen: „... und im Anschluss die Mittel freizugeben“

Die Sitzung wird nach der Abstimmung für 10 Minuten unterbrochen.

Zu TOP 22 Nichtbehandelte Anträge und Anfragen vergangener Sitzungen

**Zu TOP 22.1 Antrag "Queere Vielfalt in Lüneburg sichtbar machen" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.03.2025, eingegangen am 12.03.2025)
VO/11804/25**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ziffer 1

Zustimmung: 29

Ablehnung: 8

Enthaltung: 1

Ziffer 2

Zustimmung: 30

Ablehnung: 3

Enthaltung: 5

Ziffer 3

Zustimmung: 31

Ablehnung: 6

Enthaltung: 1

Ziffer 4

Zustimmung: 33

Ablehnung: 2

Enthaltung: 3

Ziffer 5

Zustimmung: 32

Ablehnung: 5

Enthaltung: 1

Beratungsinhalt:

Ratsherr Mennen begründet seinen Antrag und beschreibt u.a. autobiographisch welche Bedeutung dies haben würde. Kleine Zeichen würden etwas verändern. Die Antidiskriminierungsarbeit sollte gefördert werden. Er beschreibt die einzelnen Teile seines Antrags und äußert seine Hoffnung auf breite Zustimmung.

Ratsherr Heerbeck äußert sein Verständnis für den Antrag. Politik und Gesellschaft verurteilten richtigerweise die Gewalt an queeren Menschen. Manch Vorschlag gehe aber zu weit. Ampeln seien keine Werbeflächen. Sie sollten reine Funktionsflächen und neutral sein.

Ratsfrau Esders bedankt sich für den Antrag, der sinnvoll sei. Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Mittel für checkpoint queer nicht ausgezahlt wurden und hinterfragt, was daraus werde.

Ratsfrau Filohn geht auf die einzelnen Themen des Antrags ein. Die Ziffern 2 bis 4 seien unpro-

blematisch, so dass lediglich die Darstellung an den Ampeln zu diskutieren sei. Queere Vielfalt sollte sichtbar werden, da es egal sein sollte, wer wen liebt. Mit diesen Kennzeichnungen könne ein gesellschaftliches Zeichen gesetzt werden. Es sei auch ein Symbol für Toleranz und Offenheit. Öffentliche Symbole könnten aber nicht alle Minderheiten repräsentieren. Die Kosten für die Umrüstungen müssten über einen künftigen Haushalt gesichert werden.

Ratsherr Soldan bestätigt, dass Ampeln für Verkehrssicherheit stünden. Je größer die Leuchfläche sei, desto größer sei die Sicherheit. Er halte es für sinnvoll, den Austausch nicht flächendeckend vorzunehmen. Der Fokus solle auf das Besondere gelegt werden, in dem die Piktogramme nur bei einzelnen Ampeln aufgenommen würden. Er bezweifle aber, dass diese Aktion der hohen Erwartungshaltung gerecht werde.

Ratsfrau Dr. Dartenne weist darauf hin, dass der Antrag in seiner Gesamtheit betrachtet werden sollte, da auch andere Punkte wichtig seien.

Ratsherr Neumann erinnert an die Mitteilung der Oberbürgermeisterin von Anfang Mai und bestätigt, dass Queer ein Teil der Lebenswelt geworden sei. Ampeln müssten keine politische Aussage treffen.

Ratsherr Mennen dankt für die Rückmeldungen und fasst zusammen, dass die Punkte des Antrags unterschiedlich aber überwiegend positiv aufgenommen worden seien. Er beantragt die getrennte Abstimmung der einzelnen Positionen

**Zu TOP 22.2 Antrag "Aberkennung der Ehrenbürgerschaft für Paul von Hindenburg"
(Antrag der SPD-Fraktion vom 16.03.2025, eingegangen 20.03.2025)
VO/11810/25**

Beschluss:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

Der Antrag auf Aberkennung der Ehrenbürgerwürde wird angenommen. Der Rat distanziert sich durch Erklärung von der Verleihung der Ehrenbürgerwürde.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	33
Ablehnung:	4
Enthaltung:	1

Beratungsinhalt:

Ratsherr Kohlstedt erklärt, dass Ehre nur dem gelten sollte, wem Ehre gebühre. Er geht noch einmal auf die geschichtlichen Zusammenhänge ein, und stellt klar, dass Hindenburg keine Ehre gebühren würde.

Ratsfrau Esders bestätigt, dass über Hindenburg ausgiebig gesprochen worden und die Aberkennung der zweite Schritt nach der Straßenumbenennung sei.

Ratsherr Köppen stimmt zu, dass es konsequent sei, dadurch würde sich die Geschichte aber nicht ändern.

Ratsherr Heerbeck ergänzt, dass sich nichts ändern würde, da auch die Liste auf der Homepage nur mit einem Vermerk versehen würde.

Ratsfrau Kabasci erklärt, dass sich der Umgang mit Geschichte ändern würde und das Bewusstsein.

Ratsherr Soldan weist darauf hin, dass die Ehrenbürgerschaft erloschen sei. Man sollte deutlich machen, dass man die Würdigung heute anders sehe.

Ratsfrau Dr. Dartenne geht auf den Vorschlag der Verwaltung ein und schlägt vor, der Erklärung der Verwaltung zu folgen.

Es wird klargestellt, dass die Erklärung bereits im Beschluss enthalten sei. Der Zwischentext auf der Homepage würde ausgetauscht. Die Erklärung entspricht dem Vorschlag der Verwaltung.

Ratsherr Blanck fragt vor dem Hintergrund des Beschlussvorschlags nach, ob ein einstimmiger Beschluss möglich sei.

**Zu TOP 22.3 Anfrage "Sozialrabatt für Seniorinnen und Senioren auf das Monatsbusticket (bzw. Deutschlandticket) im Bereich Lüneburg und Umgebung" (Anfrage der FDP-Fraktion vom 04.04.2025, eingegangen 04.04.2025)
VO/11830/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 22.4 Anfrage "Leerstandsentwicklung in der Lüneburger Innenstadt (Anfrage der FDP-Fraktion vom 05.04.2025, eingegangen am 05.04.2025)
VO/11831/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 22.5 Anfrage "Auswirkungen des Tarifabschlusses für den Öffentlichen Dienst auf den Haushalt der Hansestadt Lüneburg (Anfrage der FDP-Fraktion vom 09.04.2025, eingegangen am 09.04.25)
VO/11835/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 22.6 Antrag "Prüfung einer möglichen Zusammenführung von Aufgaben von Stadt und Landkreis Lüneburg" (Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.01.2025, eingegangen am 22.04.2025)
VO/11853/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 22.7 Antrag "Licht für den Leuchtturm der Inklusion" (Antrag der CDU- und der FDP-Fraktion vom 22.04.2025, eingegangen am 23.04.2025)
VO/11854/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 22.8 Antrag "Infrastruktur- und Investitionsprogramme von Bund und Land in die Lüneburger Bildung investieren" (Antrag der SPD-Fraktion vom 23.04.25, eingegangen am 23.04.2025)
VO/11857/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 22.9 Antrag "Umsiedlung der Gemeinschaftsunterkunft Bilmer Berg neu konzipieren" (Antrag der SPD-Fraktion vom 23.04.25, eingegangen am 23.04.25)
VO/11855/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 22.10 Antrag "Lüneburgs Wärmenetze kommunalisieren" (Antrag der SPD-Fraktion und Ratsfrau Esders vom 24.04.2025, eingegangen am 24.04.2025)
VO/11862/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 22.11 Antrag "Erneuerung der Abstimmmethodik im Rat" (Antrag des Rats-herrn Freund, Die PARTEI, vom 28.05.2025, eingegangen am 28.05.2025)
VO/11913/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 22.12 Antrag "Mehr Sicherheit, Ordnung und Lebendigkeit in der Lüneburger Innenstadt" (Antrag der CDU-Fraktion vom 28.05.2025, eingegangen am 28.05.25)
VO/11914/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 22.12.1 Änderungsantrag zu "Mehr Sicherheit, Ordnung und Lebendigkeit in der Lüneburger Innenstadt" (Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 04.06.2025, eingegangen am 05.06.2025, 11:43 Uhr)
VO/11914/25-1**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 22.13 Anfrage "Maßnahmen zur Sicherheit, Ordnung und Belebung der Lüneburger Innenstadt" (Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.05.25, eingegangen am 28.05.25)
VO/11915/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 22.14 Antrag "Würdigung von Helmuth von Bülow und Alfred Sehr" (Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2025, eingegangen 04.06.2025, 23:15 Uhr)
VO/11931/25**

Der Antrag wurde durch den Antragsteller zurückgezogen.

**Zu TOP 22.15 Antrag "Verlässliche kommunale Unterstützung für einen Mittagstisch in Lüneburg / Öffentliche Debatte zur Armut" (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.06.2025, eingegangen 05.06.2025, 11:43 Uhr)
VO/11934/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 22.16 Antrag "Sozialen Wohnraum in der Hansestadt Lüneburg beschleunigen!" (Antrag der SPD-Fraktion vom 19.05.2025, eingegangen 05.06.2025; 11:43 Uhr)
VO/11935/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 22.17 Antrag "Strukturierte Regelung bei Personalauswahlverfahren für Fachbereichs- und Dezernatsleitungen" (Antrag der SPD-Fraktion vom 22.04.2025, eingegangen am 05.06.2025, 11:43 Uhr)
VO/11936/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 23 Neue Anträge und Anfragen

Zu TOP 23.1 Antrag "Einführung einer Grundsteuer C" (Antrag der Ratsfrau Esders und der SPD-Fraktion vom 19.06.2025, eingegangen am 19.06.2025)
VO/11946/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 23.2 Anfrage "Übersicht der in der aktuellen Wahlperiode behandelten Anträge und gefassten Beschlüsse" (Anfrage der Ratsfrau Esders vom 07.07.2025, eingegangen 07.07.2025)
AF/11961/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 23.3 Antrag "Wirtschaftliche Stabilität sichern" (Antrag der FDP-Fraktion vom 07.07.2025, eingegangen am 07.07.2025)
AT/12019/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 23.4 Antrag "Transparentes und öffentlich zugängliches Controlling zum Stand der Durchführung von Beschlüssen" (Antrag der Ratsfrau Esders vom 07.07.2025, eingegangen 07.07.2025)
AT/11960/25**

Der Antrag wird zurückgestellt.

**Zu TOP 23.5 Anfrage " Benutzungs- und Gebührenerhebung in Unterkünften für wohnungs-,
obdachlose und schutzsuchende, geflüchtete Menschen und zu deren Unterbringung und Versorgung" (Anfrage der Ratsfrau Esders vom 08.07.2025, eingegangen am 08.07.2025)
AF/11962/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 23.6 Antrag "Sozial gerechte und langfristige Finanzpolitik statt Kürzungsdiktat" (Antrag der Ratsfrau Esders vom 09.07.2025, eingegangen 09.07.2025, 16:38 Uhr)
AT/11965/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

**Zu TOP 23.7 Antrag "Verbesserung des Stadtgrüns und der Beschattung von Hitzeinseln" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.07.2025, eingegangen am 19.07.2025)
AT/11978/25**

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 23.8 **Antrag "Verbindlichkeit und Erweiterung der Folgenabschätzung in politischen Anträgen" (Antrag der CDU-Fraktion vom 29.07.2025, eingegangen am 29.07.2025)**
AT/11993/25

Der Antrag wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

Zu TOP 23.9 **Antrag "Neubau und Betrieb eines Pflegeheims im Hanseviertel" (Antrag der SPD-Fraktion vom 14.08.2025, eingegangen am 14.08.2025)**
AT/12040/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 23.10 **Antrag "Aufbau einer stationären Kurzzeitpflegeeinrichtung auf dem Gelände der PKL" (Antrag der SPD-Fraktion vom 14.08.2025, eingegangen am 14.08.2025)**
AT/12041/25

Der Tagesordnungspunkt wird gem. § 4 Absatz 2 Satz 5 der Geschäftsordnung des Rates aufgrund von Zeitmangel auf die nächste Sitzung des Rates vertagt.

Zu TOP 24 **Mündliche Anfragen i.S.v. § 16 III GO des Rates zu wichtigen aktuellen Angelegenheiten**

Beratungsinhalt:

Ratsfrau Henze fragt nach, ob der Rat zum Tag der Begegnung des Integrationsbeirats im Glockenhof kommen möge.

Oberbürgermeisterin Kalisch bedankt sich für die Frage. Sie hätte bei den Mitteilungen der Verwaltung bereits eine Einladung aussprechen wollen.

Ratsfrau Esders erkundigt sich, ob sich die Zugriffsmöglichkeiten im neuen Allris noch verbessern würden. Dies wird durch Oberbürgermeisterin Kalisch bestätigt.

Ratsherr Grimm möchte wissen, ob es Pläne gibt, um dem Rückstau des Verkehrs im Stadtgebiet nach den Ferien zu den Stoßzeiten zu begegnen.

Erster Stadtrat Moßmann teilt mit, dass man im Rahmen der Baustellenkommunikation dabei sei nachzusteuern. Es werde weiter über den WhatsApp-Kanal kommuniziert.

Ratsherr Dißelmeyer geht darauf ein, dass wieder nur ein Teil der politischen Anträge abgearbeitet wurden. Er fragt nach, ob eine Sondersitzung Sinn machen würde. Anträge seien das Mittel des Rates, um Einfluss auf die Gestaltung der Stadt zu nehmen.

Ratsvorsitzende Grunau bedankt sich für die Nachfrage. Sie erklärt, dass sie den Rat als sehr diskussionsfreudig erlebe, was grundsätzlich wünschenswert sei. Dennoch rege sie an, sich besser zu disziplinieren, um Zeit zu sparen. Es sei möglich Anträge direkt zu den Fachausschüssen zu stellen. Außerdem sollten Anträge, die mit einer Empfehlung aus dem Fachausschuss kämen, nicht erneut diskutiert werden. Die Arbeit des Fachausschusses sollte gewürdigt und die Empfehlung abgestimmt werden. Ferner könne man insgesamt anders und besser miteinander umgehen, in dem nicht immer Alle zu Allem sprechen würden.

Ratsherr Grimm erkundigt sich, ob der Baustart für die A 39 bereits terminiert sei.

Erster Stadtrat Moßmann erklärt, dass noch auf eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts gewartet werde, bei dem ein Hauptsacheverfahren anhängig sei.

Ratsvorsitzende Grunau schließt um 20:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Jule Grunau

Claudia Kalisch
Oberbürgermeisterin

Andrea Kamionka
Protokollführerin